

GRUNDGEDANKEN FÜR PREDIGT BEIM REQUIEM
VON BERNWARD CHRIS HAGEMANN
Dorfkapelle in Alt-Schöneberg
24.5.2018

1. Einleitung

Wir sind versammelt

Wir nehmen Abschied

Dankbarkeit überwiegt die Trauer

Wir: Ulrike, Laura, Kristina und Tobias

Niko und Jonas und Anton

Und die Geschwister von Bernward und Ulrike

Die vielen Freunde vom Orchester, vom Chor, aus Berlin

Für mich als dem nur ein Jahr älteren Bruder ist es sehr bewegend
heute mit Euch diesen Gottesdienst zu feiern.

Ich hatte mit ihm verabredet, an seiner Stelle das Beten zu
übernehmen.

2. Wir werfen einen Blick auf die 78 Jahre von Chris

Er lebte aus der Beziehung

Aus seiner Mitte

Mit seiner Geschichte

Orte, an denen er lebte:

Er musste mehrmals einen tiefen Schnitt machen

Geboren 1940 in Duderstadt

Wechsel 1952 nach Wilhelmshaven

1958 Wechsel von Wilhelmshaven nach Münsterschwarzach

Verlassen des Klosters 1970

Musste sein Leben neu aufbauen

Leben mit Ulrike

Wechsel nach Berlin

1981 Hochzeitsfeier bei mir in Stapelfeld

1981 Laura, 1983 Kristina, 1986 Tobias

Pädagoge für Geographie, Englisch

in Grundschule und Gesamtschule Märkisches Viertel

Vorzeitige Pensionierung

Arbeitete mit im Kinderladen, als einziger Mann damals

Wurde so oft gesehen mit Babytrage in der Hand
Und dann 2013 die Krankheit

Viele Schicksalsschläge
Er kämpfte ums Leben und Überleben
Tapferkeit
Bescheidenheit
Fühlte sich oft draußen (Kirche, Familie, Beruf)

Er war ehrlich sich selbst und andern gegenüber
Er lebte offen die Kritik und ließ dennoch frei
Großzügig
Hat keinen Hass entwickelt, gegen niemand

3. Was seine Kinder erinnern

Familie
Garten
Imkern
Der wunderschöne Sommerurlaub über Jahrzehnte hin in Pittigliano
Hatte Zeit für die Kinder,
Gerade wenn sie aus der Schule nach Hause kamen
War sehr wissbegierig
Half in allen Fächern

War bescheiden,
wollte nicht im Vordergrund stehen

machte mit im Haushalt
kochte und backte
machte Sauerkraut
manchmal streng

lebte für die Musik
spielte Violine, Bratsche und Klarinette
war im Orchester ein tragendes Mitglied
Mehrere Male war ich in einem Konzert seines Orchesters mit dabei
Sang im Chor, früher auch in der Schola von Rias Berlin

Studium im Alter:
Latein
Choral

Er wurde ein Berliner

Erlebte mit großer Freude den Mauerfall

Den ständigen Aufbau der Stadt

Er streifte durch die Stadt mit dem Fahrrad

Noch im Dezember 2017

- führte er mich auf das Dach des Sony-Baus am Potsdamer Platz
- Ausflug zum Kloster Chorin

4. Die Zeit in der Charité

Immer wieder ins Krankenhaus, 18. und 19.Stock

Tapfer

Geduldig

Nahm ganz natürlich Rücksicht auf das Personal der Station

Immer wieder neu

Mein Pakt mit ihm: Ich übernehme das Beten, Du das Leben

Die Kinder waren immer wieder bei ihm

Zuletzt tags und nachts

Er nahm das Schwere an

Er konnte Ja sagen zum Ende

Er jammerte nicht

Er freute sich über die Heirat von Laura und Niko

Freute sich über die beiden Enkelkinder

Hatte auch die Verlobte Aga von Tobias im Herzen

Und den Freund Georg von Kristina

5. Gedanken zur Verabschiedung

Wir legen den Chris in die Erde

Wie ein Samenkorn

Wir stellen ihn unter die Verheißung des Evangeliums

Darin erinnert der Ordensname Chris, den er bewusst beibehielt

Die Grundwerte des Evangeliums waren die Seinen

Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da

Vergebung

Feinheit und Sinn für den Nächsten

Ein Herz haben für die Armen und Ausgegrenzten
Gewaltfreies Leben
Den Menschen zugewandt
Verantwortung für Familie, Gesellschaft, Frieden
Achtung der Natur

Wir übergeben nun im Gottesdienst den Chris
Es ist die kostbare Gabe die wir in diesem Gottesdienst einbringen

Dank überwiegt die Trauer

Darum singe ich den Gesang vom Paradies aus dem Toten-Offizium in
Latein, dieses Stück aus dem Choral sang er noch vor kurzem

Wir schließen mit dem Lied von Paul Gerhardt
GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD

Wilfried Hagemann